

Kriegsgebiet Kroatien

Der Kriegsausbruch in Kroatien vom vergangenen Herbst verlangte einen sofortigen Einstieg in die Hilfeleistung, was einmal mehr unseren höchsten Einsatz erforderte.

Von Mitte Oktober bis Jahresende wurden 6 Lastzüge vorwiegend mit Nahrungsmitteln in die Krisengebiete

transportiert. Die Güter waren für Osijek, Nova Gradiska, Vincovci, Vukovar, Porec und Maribor bestimmt und umfassten 73 161 kg. Ausserdem wurden z. T. Sanitätsmaterial und Medikamente des LRK mitbefördert. Zum Jahresende war diese Aktion noch in vollem Gange.

Katowitz, d. 20.03.91

Ich habe mich noch nicht bei Ihnen bedankt für das erste Paket, und wieder wurde ich vorstern mit dem zweiten Paket bedankt worden. Mir sind mit Ihrer Güte sehr bewegt worden. Nicht was für uns eine Überraschung. Mir freuen uns das in der Welt denn es gibt die an andere denken und helfen. Mir danken für alles, es war gut angekommen, und mit dem herbigendem Inhaltstettel stimmt alles genau. Ich möchte mich entschuldigen, warum es erst heute für die Packliste mich bedanke, während das erste ankam war ich distanziert im Krankenhaus, das Paket hat meine Schwester abgenommen, so muss ich auf mich so lange warten. Derzeit so kommen sie, nächsten Tag nach meiner Entlassung. Mir sind Ihnen für die Kleidung, Käse, Bettwäsche, Lebensmittel, Medikamente, Kosmetik und Schuhe sehr sehr dankbar. Meiner den Rosen für meinen Vater (wie sind Ihnen zu eng) post uns alles sehr schön, deswegen ist die Freude doppelt groß. Vielen herzlichen Dank dafür, das Sie uns so viel Liebe gegeben haben, zum allen die Sachen nach Maß an schicken. Das Ihnen der liebe Herrland gut vergelten für Ihre Liebe zum nächsten Menschen. Ich danke auch für die lieben Karte die dabei waren, sie gabens dem Päckchen viel Wärme.

Ich schätze mir sehr beim danksen der Hochwollen, ich bin dem Herrland sehr dankbar wenn mir so etwas begegnet. Ich wähle 44 Jahre und seit 36 Jahre bin ich schon krank auf Chronisches Rheuma. Mein ganzer Körper ist von der Krankheit betroffen worden. Mir Ich bin behindert im gehen, gehe mir mit den Stützen, und meine Hände sind fest von Rheuma verfasst. Inwiefern sind auch Entzündungen entstanden, welche können sogar meine Lunge und angegriffen. Ich bin ledig und ohne alleine. Meine Eltern wohnen auch in Katowitz, aber sind es entfernt von mir. Sie besuchen mich jeden Sonntag. In der Kirche hilft mir meine Schwester, die macht mir Einkäufe und hilft bei den Hausarbeiten. Trotz meiner Schmerzen die ich habe gehe ich tag täglich spazieren in meiner Umgebung, jetzt paradisiere ich in den schönen Leben von Ihnen.

Sie haben mir wieder Hoffnung gebracht, das der Herrland in kritischen Zeiten nicht alleine ist, dafür will ich Ihnen aus herzlichst danken. Ich bin mir bewusst das Sie bei solcher Bitterheit der Weltmenschen nicht viel Zeit haben um Korrespondenz zu führen, deshalb möchte ich ab und zu an Sie Liebe denken und öfter einige Gedanken senden. Ich grüße Sie recht herzlich, und danke in meinem so wie meiner Eltern Namen. Gott vergelte für alles.

Ihre ergabene